



Trämmerfließ, Großer Lotzinsee, Großer Glasowsee

Lage und Schutzstatus

- Landkreis Barnim, Gemeinde Schorfheide
- Bestandteil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin (Schutzzone III), Landschaftsschutzgebiet
- Größe: 73 ha

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften

- Erlenbruchwälder, Laub-Nadel-Mischwälder
- Verlandungs- und Versumpfungsmoore
- Grünlandbrachen feuchter sowie ehemals frischer Standorte mit Flutrasenanteilen, Feuchtwiesen
- Nährstoffreicher Flachsee mit Verlandungssaum

Maßnahmen

- Wasserrückhaltmaßnahmen, u.a. Bau von Sohlgleiten und stellenweise Verschluss von Gräben
- Umsetzungszeitpunkt: Herbst 2013

Naturschutzziele

- Sicherung eines naturnahen Wasserstandes und Anhebung des Grundwasserstandes
- Wiederherstellung der Moore und Moorbachstum
- Erhalt und Verbesserung der Lebensräume zahlreicher seltener und schützenswerter Arten (z.B. Moorfrosch)



Foto: Sütering, Ingenieurbüro Pöyry



Moore schützen!



Foto: L. Landgraf

Ich werde BUND-Mitglied:

Der BUND ist ein Angebot. An alle, die unsere Natur schützen und den kommenden Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten wollen. Wir laden Sie ein dabeizusein.

Jahresbeitrag (bitte ankreuzen):

- Einzelmitglied (50 €)
- Familie (65 €)
- Erwerbslos, Alleinerz., SchülerIn, Azubi, StudentIn (16 €)
- Lebenszeitmitglied (ab 1.500 €)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

E-Mail, Telefon (Sie können der Verwendung jederzeit widersprechen)

Datum, Unterschrift

Ihre persönlichen Daten werden aussch. für Vereinszwecke erfasst und können – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informationszwecken genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Bitte senden an: BUND, Am Kölnischen Park 1, 10179 Berlin

BUND Brandenburg

Friedrich-Ebert-Str. 114a, 14467 Potsdam
Tel.: 0331/23700-141, Fax: 0331/23700-145
bund.brandenburg@bund.net
www.bund-brandenburg.de
Vi.S.d.P.: Axel Kruschat

Was können Sie zum Schutz der Moore beitragen?

- Werden Sie Moorschützer und engagieren Sie sich bei der Moorpflege des BUND Brandenburg!
- Unterstützen Sie den BUND in seinem Vorhaben und spenden Sie für die Renaturierungsmaßnahmen der Moore in Brandenburg!
- Kaufen Sie nur torffreie Blumenerde oder kompostieren Sie selbst!
- Informieren Sie sich rund um das Thema Moorschutz im Internet auf www.bund-brandenburg.de und nehmen Sie an unserem Projekt teil!

Wir freuen uns, mit Hilfe Ihrer Unterstützung den Moorschutz in Brandenburg voranzubringen.

Ein Projekt des BUND Brandenburg zur Renaturierung von entwässerten Mooren



MOORSCHUTZ





Foto: L. Landgraf

Moore sind einzigartig!

Moore haben einen schaurig-schönen Ruf: Geheimnisvoll und unwirtlich. Sie sind natürliche Kleinode für den Menschen und Heimat für viele seltene Tiere und Pflanzen. Schier unerschöpflich sind ihre ökologischen Leistungen im Haushalt der Natur:

Wasserhaushalt

Moorlandschaften sind enorme Wasserspeicher: Sie können innerhalb kurzer Zeit große Wassermengen aufnehmen, geben diese wieder langsam an die Umgebung ab und wirken somit wie ein Schwamm. Dadurch mindern sie die Gefahr von Überschwemmungen.

Klimaschutz

Intakte Moore speichern immense Mengen an Kohlenstoff. Werden alle entwässerten Moorflächen in Brandenburg renaturiert, könnten jährlich etwa 6 Mio. Tonnen CO₂ eingespart werden. Vergleicht man dies mit dem Klimaschutzziel Brandenburgs, Treibhausgasemissionen bis 2020 um 3 Mio. Tonnen zu reduzieren, sieht man: Bei erfolgreicher Renaturierung von Mooren könnte die doppelte Menge an CO₂ bereits in einem Jahr eingespart werden.

Stofffiltrierung

Moore sind natürliche Filteranlagen. Moorpflanzen nehmen Schad- und Nährstoffe aus der Umgebung auf und reinigen dadurch das lebenswichtige Grundwasser.

Biodiversität

Moore bieten seltenen Arten wertvollen, einzigartigen Lebensraum und haben einen hohen Naturschutzwert.

Moore sind gefährdet!

Viele Brandenburger Moore wurden großflächig entwässert. Sie sollten vor allem als Flächen für die Land- und Forstwirtschaft nutzbar sein, aber auch der Torfabbau spielte eine wichtige Rolle. Die Entwässerung eines Moores erfolgt durch das Absenken des Grundwasserspiegels, indem Gräben angelegt werden, die das Wasser ableiten. Aber auch Brandenburgs Braunkohletagebaue sind Verursacher von Grundwasserabsenkungen und damit von Trockenlegungen zahlreicher Moorlebensräume. Dies wirkt sich auf den Wasserhaushalt und auf die gesamten klimatischen Bedingungen einer ganzen Region aus. Funktionierende Moore müssen daher streng geschützt und trockene Moore wiedervernässt werden.

Moore brauchen Schutz!

Um dramatische Folgen der Entwässerung zu verhindern, sind Renaturierungsmaßnahmen notwendig. Dazu gehören Wiedervernässungsmaßnahmen, wie der Rückbau der Entwässerungsgräben und ein langzeitiger Anstau des Wassers, die zur Torfbildung führen. Pflegemaßnahmen im Einzugsgebiet und in einer umgebenden Pufferzone sind außerdem sinnvoll. Dazu zählen beispielsweise die Entfernung von Baumbewuchs auf wiedervernässten Moorstandorten sowie der Waldumbau im Wasser-einzugsgebiet hin zu Baumarten, die die Grundwasser-Neubildung positiv beeinflussen.



Foto: L. Landgraf



Foto: L. Landgraf

Was macht der BUND Brandenburg?

Das Land Brandenburg ist durch seinen Reichtum an Niedermooren in der Verantwortung, sich aktiv um den Erhalt und die Renaturierung von Mooren zu kümmern.

Deswegen verfolgt der BUND Brandenburg folgende Ziele:

- Schutz der naturnahen Moore
- Wiedervernässung entwässerter Moore
- Reduktion der Treibhausgasemission
- Förderung von moorschonenden bzw. -erhaltenden Nutzungsformen



Foto: BUND Brandenburg

Heidemoor Hennersdorf

Lage und Schutzstatus

- Landkreis Elbe-Elster, Gemeinde Doberlug-Kirchhain
- § 32-Biotop nach Brandenburgischem Naturschutzgesetz
- Größe: ca. 5 ha

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften

- Flaches Grundwasseranstiegs-Versumpfungsmoor
- Torfmoos-Seggen-Wollgras-Ried
- Moor-, Bruch- und Sumpfwälder

Maßnahmen

- Errichtung dauerhafter, nicht Instandsetzungsbedürftiger Stauanlagen, bestehend aus 2 Stauen im Oberlauf des Fichtegrabens, Grabenverschluss
- Umsetzungszeitpunkt: Herbst 2013

Naturschutzziele

- Anhebung des Wasserspiegels und dauerhafte Sicherung ganzjähriger, naturnaher Wasserstände
- Torfwachstum
- Langfristige biotopverbessernde Maßnahmen: Waldumbau, Zunahme Artenvielfalt durch Vergrößerung des Angebots sowie Größe von Lebensräumen und Laichhabitaten besonders für Wasserinsekten und Amphibien)